**Zur „Vorlage Modulhandbuch“**

Sehr geehrte\*r Nutzer\*in

auf den nachfolgenden Seiten finden Sie eine Vorlage, um ein Modulhandbuch für Ihren eigenen Studiengang zu erstellen.

Diese Vorlage ist **keine feste Vorgabe**, sondern eine **Unterstützung*.*** Sie können sich an den verschiedenen Formulierungen und Formaten orientieren und übernehmen, was für Sie nützlich und hilfreich ist. Um Ihnen das Erstellen Ihres Modulhandbuchs zu erleichtern, finden Sie eine vorgefertigte Gliederung, Beschreibungen und Beispiele sowie passende Leitfragen und Anregungen, die Sie individuell mit Informationen zu Ihrem jeweiligen Studiengang ausfüllen können.

Es empfiehlt sich zudem, die jeweils gültige Fassung der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs sowie den [Leitfaden zur Erstellung von Modulhandbüchern](https://www.qmlehre.uni-freiburg.de/qualitaetsmanagement-in-studium-und-lehre-1/content-1/pdf-dokumente/pdfs-uni-intern-qm/lf_modulhandbuecher.pdf) zur Hand zu haben.

Diese Vorlage ist so gestaltet, dass Sie die für Ihren spezifischen Studiengang geltenden und gültigen Informationen in den vorgefertigten Tabellen, Graphiken und Freitexten eintragen und ergänzen können. Alle Informationen, die in **schwarzer Schrift** geschrieben sind, können **direkt übernommen, kopiert oder dupliziert und erweitert** werden. Die in **lila** geschriebenen Informationen dieser Vorlage dienen Ihnen als **Erklärungen, Beispiele und Formulierungshilfen** zum Ausfüllen und **müssen** am Ende **überschrieben** oder aus dem Dokument **gelöscht** werden.
In HISinOne besteht die Möglichkeit Modulhandbücher zu generieren. Erfahrungsgemäß fällt es vielen Verantwortlichen jedoch leichter, ein kohärentes Dokument in Word zu generieren. Um ggf. Doppelaufwand zu vermeiden, können Sie Eingaben aus HISinOne kopieren und an den entsprechenden Stellen hier einfügen und/oder umgekehrt.

Wir freuen uns über Nutzer\*innen-Feedback! Falls Sie Fragen haben oder Unterstützung wünschen, wenden Sie sich gerne an

|  |  |
| --- | --- |
| Dr. Lisa Hüther-PapeHochschuldidaktik und digitale LehrentwicklungProjekte "EPICUR" und "4D: Curriculumentwicklung"Tel: 0761 203 98748Lisa.Huether@zv.uni-freiburg.de | Carolin Wagner, M.A.Qualitätsmanagement und AkkreditierungInterne Akkreditierungsverfahren, Projekt 4DTel: 0761 203 67578Carolin.Wagner@zv.uni-freiburg.de |

Diese Vorlage wurde vom Bereich *Hochschuldidaktik und digitale Lehrentwicklung* (Lisa Hüther-Pape mit Unterstützung von Nele Koehler und Sonja Hinterseh) in Zusammenarbeit mit dem Bereich *Qualitätsmanagement und Akkreditierung* (Carolin Wagner) im Kontext des Projekts 4D (gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre) erstellt.

***Zum Deckblatt des Modulhandbuchs:***

Auf der folgenden Seite finden Sie einen Vorschlag, wie Sie das Deckblatt des Modulhandbuchs gestalten können: Gerne können Sie ein Bild/Bilder einfügen. **Bitte überschreiben Sie die lila Schrift innerhalb des Deckblatt-Vorschlags** mit Informationen zu Ihrem jeweiligen Studiengang und Modulhandbuch.

Für das Deckblatt des Modulhandbuchs können Sie auch gerne ein eigenes Design verwenden. Die Vorgaben, welche Informationen auf einem Deckblatt enthalten sein sollen, finden Sie im [Modulhandbuchleitfaden](https://www.qmlehre.uni-freiburg.de/qualitaetsmanagement-in-studium-und-lehre-1/content-1/pdf-dokumente/pdfs-uni-intern-qm/lf_modulhandbuecher.pdf).

Modulhandbuch

Bitte hier Name des Studiengangs und Stand/Fassung der Prüfungsordnung eintragen (z. B. B.Sc. Psychologie, PO 2017)

Stand: Bitte hier letzte Überarbeitung eintragen, z.B. Juni 2019

Ihr Institut



Im blauen Feld können Sie (ein) Foto(s), z.B. vom Institutsgebäude, von typischen Lehr-Lern-Situationen (bspw. Labor, Seminar), von Gegenständen, die mit dem Studiengang oder späteren Berufsfeldern zu tun haben, von der Universität, o. Ä. platzieren.

**Inhaltsverzeichnis**

[1 Beschreibung des Studiengangs 1](#_Toc141190370)

[*1.1* *Kurzbeschreibung des Studiengangs* 1](#_Toc141190371)

[*1.2* *Profil des Studiengangs* 2](#_Toc141190372)

[*1.3* *Ausbildungs- und Qualifikationsziele* 3](#_Toc141190373)

[*1.4* *Besonderheiten des Studiengangs* 4](#_Toc141190374)

[2 Lehr- und Lern-Formen 5](#_Toc141190375)

[3 Prüfungsformen und Leistungsnachweise 6](#_Toc141190376)

[*3.1* *Studienleistungen* 7](#_Toc141190377)

[*3.2* *Prüfungsleistungen* 8](#_Toc141190378)

[4 Modulübersicht und Studienverlauf 9](#_Toc141190379)

[*4.1* *Modulübersicht* 9](#_Toc141190380)

[*4.2* *Studienverlauf* 10](#_Toc141190381)

[5 Modulbeschreibungen 12](#_Toc141190382)

[*5.2* *Modulname Modul A (ECTS-Punkte)* 12](#_Toc141190383)

[*5.2* *Modulname Modul B (ECTS-Punkte)* 14](#_Toc141190384)

Dieses Inhaltsverzeichnis können Sie gerne so übernehmen und nutzen. Sie können Kapitel und Unterkapitel hinzufügen oder lediglich die Module und Modulnamen Ihres jeweiligen Studiengangs den Unterkapiteln (5.1, 5.2, 5.3…) des Kapitel 5 hinzufügen und anpassen. Vergessen Sie nicht, das Inhaltsverzeichnis am Ende Ihres Bearbeitungsprozesses zu aktualisieren.

**Abkürzungsverzeichnis**

**Art *Art der Lehrveranstaltung***

**B.A. / BA *Bachelor of Arts***

**B.Sc. *Bachelor of Science***

**BOK *Berufsorientierte Kompetenzen***

**ECTS *European Credit Transfer System / ECTS-Leistungspunkte***

**Empf. Sem. *empfohlenes Semester***

**EPICUR *European Partnership for an Innovative Campus Unifying Regions***

**EUCOR *The European Campus (trinationaler Verbund zwischen 5 Universitäten)***

**FS *Fachsemester*
HF *Hauptfach***

**M.A. / MA *Master of Arts***

**NC *Numerus clausus / beschränktes Auswahlverfahren***

**NF *Nebenfach*
P *Pflichtveranstaltung***

**PO *Prüfungsordnung***

**poly / polyvalent *polyvalenter 2-Hauptfächer-Bachelorstudiengang***

**PZ *Präsenzzeit*S *Seminar***

**SWS *Semesterwochenstunden***

**SZ *Selbststudienzeit*
Ü *Übung*
V *Vorlesung***

**WP *Wahlpflichtveranstaltung***

Gerne können Sie das Abkürzungsverzeichnis um weitere wichtige Abkürzungen Ihres Studiengangs ergänzen.

# 1 Beschreibung des Studiengangs

## *1.1 Kurzbeschreibung des Studiengangs*

Hier werden relevante Informationen über den Studiengang tabellarisch dargestellt.

|  |  |
| --- | --- |
| **Fach** | Name des Studiengangs sowie Angabe von Hauptfach und/oder Nebenfach, wissenschaftliches Fach oder Erweiterungsfachz.B. Psychologie, Hauptfach  |
| **Abschluss** | z. B. Bachelor of Arts, Master of Science |
| **Regelstudienzeit (Studiendauer)** | Anzahl der vorgesehenen Semester und Anzahl der voraussichtlichen Studienjahre z. B. 6 Semester (3 Jahre), 4 Semester (2 Jahre) |
| **Studienform** | z. B. Vollzeitstudium, Teilzeitstudium, berufsbegleitendes Studium |
| **Studienumfang in ECTS-Punkten** | Die insgesamt zu erwerbenden ECTS-Punkte für den gesamten Studiengang (180 ECTS bzw. 120 ECTS)  |
| **Fakultät** | Fakultät, an der der Studiengang angesiedelt ist |
| **Institut** | Vollständige Bezeichnung des Instituts / der Institute |
| **Homepage** | Website mit Informationen zum Studiengang |
| **Sprache(n)** | Unterrichts- und Literatursprache(n) z. B. Deutsch und Englisch (größtenteils englischsprachige Literatur) |
| **Zugangsvoraussetzungen** | Welche Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen gibt es für diesen Studiengang? z. B. allgemeine Hochschulreife, abgeschlossenes Bachelorstudium, NC, Aufnahmeprüfung, Sprachtest |
| **Möglicher Studienbeginn** | Wann/in welchem Semester kann mit dem Studium begonnen werden?z. B. Wintersemester, Sommersemester, Winter- und Sommersemester |
| **Datum/Version** | Datum der letzten Überarbeitung / Version der Prüfungsordnung z. B. 23.01.2023 / PO 2021 |

Mögliche weitere Kategorien: Studientyp (grundständig, konsekutiv, weiterbildend), Studienort (falls Kooperation mit anderer Uni/Hochschule)

## *1.2 Profil des Studiengangs*

Das Profil gibt einen ersten Überblick über alle relevanten Aspekte des Studiengangs, ähnlich wie ein Abstract für einen wissenschaftlichen Artikel. Bitte beschreiben Sie hier die Struktur und Besonderheiten Ihres Studiengangs: Was macht den Studiengang aus? Als Leitfragen können die folgenden dienen:

* Welche Inhalte umfasst der Studiengang?
* Welche Alleinstellungs- und/oder spezifischen Merkmale hat der Studiengang
(z.B. Kooperationspartner, verpflichtende Praktika, Auslandsaufenthalte, Möglichkeit eines Zusatzjahrs etc.)?
* In welchen Berufsfeldern können Absolvent\*innen dieses Studiengangs tätig werden?

Formulierungshilfen zum Profil des Studiengangs:

* Der Bachelor of Arts…gliedert sich in…
* Der Studiengang zeichnet sich durch…aus.
* Das Fach…beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit…
* Der Studiengang sieht ein verpflichtendes Praktikum im … Fachsemester vor.
* Eine Besonderheit des Studiengangs ist die Kooperation mit …, durch welche die Studierenden …

Beispielbeschreibung:

„Im Bachelorstudiengang Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit sind insgesamt 180 ECTS-Punkte zu erwerben. Das Hauptfach Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit (160 ECTS-Punkte) gliedert sich in einen Pflichtbereich (81 ECTS-Punkte) und einen Wahlpflichtbereich (69 ECTS-Punkte). Auf den Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen (BOK) entfallen 20 ECTS-Punkte. Hiervon können bis zu 12 ECTS-Punkte als interne Berufsfeldorientierte Kompetenzen im Hauptfach Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit erworben werden. Der Studiengang vermittelt fachwissenschaftliche, fachpraktische und methodische Grundlagen der Sportwissenschaft und der bewegungsbezogenen Gesundheitsförderung. Die Studierenden erwerben breite Kenntnisse in den Bereichen Trainings- und Bewegungswissenschaft, Sportmedizin und Sportorthopädie sowie Sportpsychologie und Sportsoziologie. Sie lernen empirische Forschungsmethoden kennen und üben sportwissenschaftliche Arbeitstechniken ein. Darüber hinaus erwerben sie sportartspezifische und sportartübergreifende Fähigkeiten und Fertigkeiten und lernen, Methoden und Maßnahmen der Gesundheitsförderung anzuwenden. Gleichzeitig bietet der Studiengang vielfältige Wahlmöglichkeiten. So wählen die Studierenden einen der drei Bereiche Sporttherapie, Betriebliche Gesundheitsförderung oder Leistung und Fitness als Schwerpunkt (25 ECTS-Punkte). Im Rahmen des als sogenanntes Mobilitätsfenster ausgestalteten fünften Fachsemesters (30 ECTS-Punkte) können sie beispielsweise ein Auslandsstudium absolvieren, zusätzliche berufspraktische Erfahrungen in einer Sport- oder Gesundheitseinrichtung sammeln oder sportwissenschaftliche Studieninhalte durch geeignete Lehrangebote anderer Fächer vertiefen und ergänzen. Die Absolventen/Absolventinnen des Studiengangs sind in der Lage, Sport- und Bewegungsangebote unter Berücksichtigung von Zielgruppenmerkmalen, verschiedenen Settings und medizinischen Indikationen professionell zu planen und praktisch umzusetzen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung stehen ihnen berufliche Tätigkeiten etwa als Sporttherapeut/Sporttherapeutin, Präventions- und Gesundheitsexperte/Präventions- und Gesundheitsexpertin oder Fitness- und Athletik-Coach offen.“[[1]](#footnote-1)

[]

## *1.3 Ausbildungs- und Qualifikationsziele*

Ausbildungs- und Qualifikationsziele beschreiben die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, welche die Absolvent\*innen eines Studiengangs erworben haben sollen. Sie orientieren sich an dem [Qualifikationsrahmen für Deutsche bzw. Europäische Hochschulabschlüsse](https://www.hrk.de/themen/studium/qualifikationsrahmen/) in der jeweils gültigen Fassung entsprechend dem zu erreichenden Hochschulgrad.

Als Leitfragen können die Folgenden dienen:

* Was können Absolvent\*innen Ihres Studiengangs am Ende ihres Studiums?
* Was können Absolvent\*innen Ihres Studiengangs, was andere nicht können? Was können sie nach dem Studium, das sie vorher nicht konnten?
* Welche Tätigkeiten können Ihre Absolvent\*innen ausführen? (z. B. bestimmte Daten/Quellen auswerten, Projekte koordinieren, …)

🡪 Die Qualifikationsziele sollten in Bezug zu Qualitätszielen der Universität Freiburg und der zugehörigen Fakultät stehen.

[Hier](https://www.qmlehre.uni-freiburg.de/die-qualitaetsziele-der-universitaet-freiburg#:~:text=Als%20Forschungsuniversit%C3%A4t%20setzt%20sich%20die,LEHREN) finden Sie die allgemeinen Qualitätsziele in Studium und Lehre sowie die Qualitätsziele einzelner Fakultäten sowie das Leitbild des Lernens und Lehrens der Universität Freiburg.

Im Internet finden sich zahlreiche Handreichungen zur Formulierung von Qualifikationszielen. Ein Beispiel finden Sie auf dieser Website auf der rechten Seite zum Herunterladen.

**Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele**

Welche **fachlichen Kompetenzen** und Fertigkeiten erwerben Studierenden innerhalb Ihres Studiengangs?

Beispiele: Die Absolvent\*innen des Studiengangs …

* „können die grundlegenden Wechselwirkungen zwischen Sport/Bewegung und psychischen/sozialen Faktoren erklären, diese bei der Erarbeitung von Lösungsstrategien berücksichtigen, ihre Entscheidungen darauf fundieren und Konsequenzen für ihr eigenes Handeln in Bewegungskontexten ableiten.“ [[2]](#footnote-2)
* „können auf der Grundlage der Kenntnis physiologischer, anatomischer und biomechanischer Zusammenhänge setting- und indikationsspezifische Therapie- und Trainingspläne im Makro- und Mikrozyklus erstellen.“[[3]](#footnote-3)
* „können Realsituationen analysieren und strukturieren, um diese der Verarbeitung mit informatischen Methoden und Konzepten wie Datenmodellierung und -strukturierung zugänglich zu machen“[[4]](#footnote-4)
* „verfügen über die „Fähigkeit zur Bearbeitung eines in sich geschlossenen wissenschaftlichen Projektes mit adäquaten Methoden.“[[5]](#footnote-5)
* „sprechen und schreiben Englisch auf hohem Fertigkeitsniveau und können ihren Sprachgebrauch dem Kontext anpassen. Sie beherrschen verschiedene Register, können kohärent argumentieren und verstehen es, sich auch bei komplexen Sachverhalten flüssig, differenziert und präzise auszudrücken.“[[6]](#footnote-6)

Welche **überfachlichen Kompetenzen** und Fertigkeiten erwerben die Studierenden zusätzlich zu den fachspezifischen, z.B. Sozialkompetenzen, interkulturelle Kompetenzen, Medienkompetenzen…?

Beispiele: „Die Absolvent\*innen verfügen über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten:

* „Analyse-, Problemlöse- und Entscheidungskompetenz unter Berücksichtigung fachlicher, gesellschaftlicher und ethischer Aspekte“[[7]](#footnote-7)
* „Fähigkeit Wissen und Verstehen auf die Praxis und berufliche Tätigkeiten anzuwenden“8
* „Abstraktionsvermögen, systemanalytischem Denken, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit“ 9
* „die Fähigkeit, ihre eigenen Positionen in klaren Argumenten zu formulieren und zu präsentieren und in respektvollem Umgang mit anderen differenziert zu diskutieren“10

Beispiel: Die Absolvent\*innen des Studiengangs…

* „verfügen über verschiedene berufsfeldorientierte Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Sprache, Management und Mediennutzung“11
* „besitzen fachübergreifende Problemlösekompetenzen und können sich selbst und ihre Leistungen so weit einschätzen, dass sie zur Planung und Durchführung verschiedenster Projekte fähig sind“12
* „können komplexe Sachverhalte selbstständig recherchieren, in der kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten eigene Standpunkte herausbilden und diese reflektiert argumentieren und ihre Erkenntnisse auch auf gesamtgesellschaftliche Kontexte übertragen.“13

## *1.4 Besonderheiten des Studiengangs*

Hier können Sie Besonderheiten des Studiengangs beschreiben.

Zu Besonderheiten zählen bspw. (internationale) Kooperationen, (verpflichtende) Praktika, Auslandsaufenthalte, Einbindung in Netzwerke wie EUCOR/EPICUR, individuelle Schwerpunktsetzung etc..

Das Profil des Studiengangs, die Ausbildungs- und Qualifikationsziele und Besonderheiten des Studiengangs können auch zusätzlich in Kurzform in der [tabellarischen Kurzbeschreibung](#_1.1__Kurzbeschreibung) des Studiengangs ergänzt werden.

# 2 Lehr- und Lern-Formen

Bitte beschreiben Sie hier Lehr-Lern-Formen, welche in den Modulen des Studiengangs eingesetzt werden.

Beispielsweise:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| * Vorlesungen
* Seminare
* Exkursionen
* Labore
 | * Kolloquien
* Übungen
* Workshops
* Praktika
 | * Projektseminar
* Fallstudien
* asynchrone Selbstlernkurse
* …
 |

Im Folgenden sind beispielhaft zwei gängige Lehr-Lern-Formen beschrieben (Modulhandbuch [Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement](https://ezw.uni-freiburg.de/wp-content/uploads/2020/10/MHB_BA-Biwi-BiMa_NF_Stand-2020.pdf) der Universität Freiburg, abgerufen am 02.10.2023). Beschreibungen für andere Lehr-Lern-Formen in Ihrem Studiengang können Sie entsprechend ergänzen:

**„Vorlesungen**

In Vorlesungen erhalten Studierende einen systematischen Überblick über zentrale Konzepte, grundlegende Theorien und praktische Ansätze. Um das Verstehen der vermittelten Inhalte zu erhöhen und die Speicherung des neuen Wissens und dessen flexiblen Abruf in Situationen auch außerhalb der Vorlesungen zu fördern, werden Studierende dazu angeregt, die Inhalte eigenständig anzuwenden. Daher werden die Vorträge einer Lehrperson in den Vorlesungen systematisch durch interaktive Elemente angereichert, wie z.B. durch:

* Diskussionen
* Kooperative Bearbeitung von Aufgaben
* Partnerkurzaustausch zu Reflexionsaufgaben
* Live-Votings
* Bereitstellung von begleitenden Lernaufgaben und Kurztests für das Selbststudium

**Seminare**

Seminare zeichnen sich durch ein hohes interaktives Lernen und eine aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung von Sitzungen aus. In den Seminarveranstaltungen […] liegt der Fokus auf der vertieften Auseinandersetzung mit Theorien. Daher kommen hier unter anderem folgende Lehr-Lern-Formen zum Einsatz:

* Diskussion und Auswertung von Lernaufgaben, die für die Sitzungen vorbereitet werden
* Kooperative Lernformen, bei denen sich Studierende untereinander austauschen und sich angeleitet mit den Inhalten auseinandersetzen
* Gestaltung von Sitzungen (oder Teile davon) durch Studierende mit Unterstützung einer Lehrperson.

In den stärker anwendungsorientierten Seminaren […] wird besonderer Wert auf die Theorie-Praxis-Verknüpfung gelegt. Daher kommen hier zusätzlich zu den oben genannten Lehr-Lern-Formen verstärkt folgende Methoden zum Einsatz:

* Lernaufgaben, in denen die Studierenden erlernte theoretische Ansätze anhand von Fallbeispielen nachvollziehen.
* Angeleitete Entwicklung und Dokumentation von eigenen kleinen Projekten (z.B. einer Lernumgebung, eines Curriculums, eines Forschungsprojektes, einer E-Learning Umgebung), alleine oder in Gruppen.
* Gastvorträge von externen Praktiker\*innen.“

# 3 Prüfungsformen und Leistungsnachweise

Hier erläutern Sie das Prüfungssystem (Prüfungsarten und -formate) sowie ggf. Begründung für Regelabweichungen (z.B. Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen, Teilprüfungen).

Folgende Informationen sollte dieser Abschnitt beinhalten bzw. folgende Fragen sollte dieser Abschnitt beantworten:

* Welche Prüfungsformate werden im Studiengang eingesetzt?
* Sind Teilprüfungen festgelegt und mit welcher Begründung?
* Gibt es bestimmte Voraussetzungen für die Zulassung/Teilnahme an Prüfungen

(z.B. eine zuvor bestandene Prüfung aus einem anderen Modul) und mit welcher Begründung?

* In welchen Veranstaltungen sind Anwesenheitspflichten vorgesehen?
* Gibt es Abweichungen von Regeln (z.B. zur Modulgröße) und mit welcher Begründung?

Nachstehend finden Sie eine Liste mit möglichen Prüfungsarten und -formen.

Prüfen Sie an dieser Stelle noch einmal gegen: Passen die Prüfungsformen, die Sie hier beschreiben, zu den beschriebenen [Lehr-Lern-Formen](#_2_Lehr-_und) und den in den [Modulbeschreibungen](#_5_Modulbeschreibungen) genannten angestrebten Lernergebnissen?

|  |  |
| --- | --- |
| **Prüfungsart** | **mögliche Prüfungsform** |
| Klausur | Open-Book-Klausur, Take-Home-Klausur, E-Klausur, schriftliche Aufsichtsarbeit, … |
| Mündliche Prüfung | Mündliche Prüfung (Prüfungsgespräch) |
| Mündliche Präsentation | Vortrag, Posterpräsentation, Posterkonferenz, Streitgespräch, ... |
| Schriftliche Ausarbeitung | Portfolio, Seminararbeit, schriftlicher Bericht, Exkursionsbericht, Thesenpapier, Erstellung einer Musterlösung, schriftliche Problemfalldiskussion, Lehrveranstaltungsprotokoll, Laborprotokoll, Versuchsbeschreibung, semesterbegleitende Übungsaufgaben, schriftlicher Hospitationsbericht, Testat, Paper-Review, Poster, Exzerpt, Lerntagebuch, Abschlussarbeit, ... |
| Praktische Leistungen | Durchführung von Experimenten, Entwicklung von Softwareprogrammen, Entwicklung von Demonstratoren, Erstellung von Videos, fachlich reflektierte Hospitation, objektive strukturierte praktische oder klinische Prüfung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Seminarsitzungen, Planspiel, Parcoursprüfung, ... |

Tabelle 1: Übersicht Prüfungsarten mit möglichen Prüfungsformen (vgl. auch S 8. <https://www.qmlehre.uni-freiburg.de/qualitaetsmanagement-in-studium-und-lehre-1/content-1/pdf-dokumente/pdfs-uni-intern-qm/lf_modulhandbuecher.pdf>)

## *3.1 Studienleistungen*

* Studienleistungen (SL) sind **individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen**, die von Studierenden erbracht werden.
* **Der Umfang und die Art** der Studienleistungen werden in den [Modulbeschreibungen](#_5_Modulbeschreibungen) festgehalten.
* Studienleistungen können z.B. aus Übungsblättern, Protokollen, schriftlichen Ausarbeitungen, begleitenden Lernaufgaben, Sitzungsgestaltungen oder Präsentationen bestehen.
* Studienleistungen können auch in der **regelmäßigen Teilnahme** bestehen. Ausnahme: In Vorlesungen darf keine Anwesenheit gefordert werden (vgl. Verwaltungsgerichtsurteil).
* Wenn die regelmäßige Teilnahme von Studierenden gefordert wird, so muss sichergestellt sein, dass **nicht** allein für die Teilnahme ECTS-Punkte vergeben werden. Die Teilnahme als Studienleistung muss im jeweiligen Modul noch um andere Studien- oder Prüfungsleistungen ergänzt sein.
* Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Studienleistungen dürfen aus Feedbackgründen auch benotet werden, allerdings darf diese Note nicht in die Abschlussnote einfließen.

Bitte beschreiben Sie hier kurz die unterschiedlichen Arten von Studienleistungen in Ihrem Studiengang. Im Folgenden sind beispielhaft zwei Studienleistungen beschrieben ([Modulhandbuch](https://ezw.uni-freiburg.de/wp-content/uploads/2021/04/MHB_BA-Bildungswissenschaft-Bildungsmanagement_Hauptfach_2021.pdf) des Studiengangs Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement der Universität Freiburg, abgerufen am 05.09.2023). Sie können sich auch hier von den Formulierungen inspirieren lassen:

*„Schriftliche Ausarbeitungen.* Studierende arbeiten Inhalte in schriftlicher Form aus und geben sie zu einem vorgegebenen Zeitpunkt ab (in der Regel nach der Präsenzphase der Veranstaltung). Die Ausarbeitung kann z.B. in der Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit, eines Projektberichts oder einer Reflexion erfolgen. Die Länge (d.h. Seitenzahl) von schriftlichen Ausarbeitungen variiert je nach Themenfeld und Format […]. [\*]

*Begleitende Lernaufgaben.* Studierende reichen in regelmäßigen Abständen Aufgaben ein, in denen Konzepte, Theorien und praktische Ansätze, die in den Veranstaltungen thematisiert werden, weiter vertieft werden, z.B. indem sie auf konkrete Anwendungsfälle bezogen werden. Die Lernaufgaben können auch darin bestehen, Lernprotokolle zu führen, anderen Studierenden ein Peer-Feedback zu geben oder sich zur Vor- oder Nachbereitung der Sitzungen an Diskussionen in Online-Foren zu beteiligen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung […] eine bestimmte Zahl von Lernaufgaben richtig bearbeitet sein. [\*]

*Sitzungsgestaltung/Präsentation.* Die Studierenden bereiten Sitzungen oder Teile von Sitzungen unter Anleitung der Lehrperson auf der Basis von bereitgestellter Literatur vor, führen diese durch und dokumentieren und reflektieren ihre Sitzungsgestaltung. Die Gestaltung der Sitzung kann allein oder in Gruppen erfolgen. Die Studierenden werden dazu ermutigt, in ihren Sitzungsgestaltungen verschiedene didaktische Methoden auszuprobieren.“

*\** Die Konkretisierung erfolgt in der jeweiligen Modulbeschreibung

## *3.2 Prüfungsleistungen*

* Prüfungsleistungen werden in Form von Modulprüfungen erbracht, **wobei in der Regel für jedes Modul eine einzige Prüfung** vorgesehen ist.
* Modulprüfungen müssen geeignet sein, **die wesentlichen Kompetenzen** (vgl. angestrebte Lernergebnisse), die in einem Modul erworben werden, abzuprüfen.
* Die **Prüfungsart**(vgl. Tabelle 1 auf Seite 6) ist **in der Prüfungsordnung** des Studiengangs festgelegt. Die **Prüfungsform** wird **in den** [**Modulbeschreibungen**](#_5_Modulbeschreibungen) festgelegt.
* **Die Bewertung von Prüfungsleistungen geht in die Abschlussnote ein.**
* In den Modulen können neben Prüfungsleistungen auch Studienleistungen zu erbringen sein. Die ECTS-Punkte des jeweiligen Moduls werden dann vergeben**, wenn alle geforderten Leistungen erbracht wurden.**

Bitte beschreiben Sie hier kurz die unterschiedlichen Formen von Prüfungsleistungen in Ihrem Studiengang. Im Folgenden sind beispielhaft zwei Prüfungsleistungen beschrieben ([Modulhandbuch](https://ezw.uni-freiburg.de/wp-content/uploads/2021/04/MHB_BA-Bildungswissenschaft-Bildungsmanagement_Hauptfach_2021.pdf) des Studiengangs Bildungswissenschaften der Universität Freiburg, abgerufen am 05.09.2023):

**„Klausuren**

Die Klausuren enthalten unterschiedliche Typen von Aufgaben. Zum Einsatz kommen neben Fragen mit Einfach- und Mehrfachwahlantworten auch Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben sowie Lückentexte und offene Fragen. Die Bearbeitung der Klausuraufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an Studierende, wie sie in den Qualifikations- und Lernzielen des Studienbereichs zum Ausdruck kommen: Sie reichen von dem Erinnern von Informationen und dem Geben von Beispielen für Konzepte über die Erklärung und Vorhersage von Phänomenen mit Hilfe von Theorien. Die Bearbeitung der Klausuren dauert zwischen 60 und 90 Minuten.“

**„Schriftliche Ausarbeitungen**

*Wissenschaftliche Hausarbeit.* Bei den wissenschaftlichen Hausarbeiten setzen sich die Studierenden systematisch auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur mit einer Fragestellung auseinander. Die Hausarbeit umfasst in der Regel das Finden einer geeigneten Fragestellung, der Literaturrecherche, die Entwicklung einer Gliederung und die Verfassung einer Arbeit nach wissenschaftlichem Standard. Der Umfang beträgt in der Regel 10 – 15 Seiten.

*Schriftlicher Bericht/Dokumentation.* Die Studierenden planen konkrete Umsetzungen für die Praxis anhand von theoretischen Modellen und empirischen Befunden (z.B. Lernumgebungen, Curricula, Forschungsprojekte). Je nach Vorgabe setzen sie diese Planung auch konkret in ein kleines Projekt um. Die Dokumentation umfasst neben zentralen Planungsschritten (Zielsetzung, Methodenwahl, Prozessschritte etc.) die Begründung der vorgeschlagenen Umsetzung sowie bei tatsächlich durchgeführten Projekten auch die Reflexion der Umsetzung. Der Umfang beträgt in der Regel 10 – 15 Seiten.“

# 4 Modulübersicht und Studienverlauf

Hier folgt nun eine Übersicht über die Module[[8]](#footnote-8)\* bzw. den Verlauf des Studiums. Hierbei gibt es zwei Darstellungsmöglichkeiten: entweder nach Modulen unterteilt (4.1 Modulübersicht) oder nach Semestern (4.2 Studienverlauf). In [4.2 Studienverlauf](#_4.2_Studienverlauf) finden Sie eine tabellarische Darstellung zum Ausfüllen und eine grafische Darstellung als Beispiel. Je nach Aufbau und Inhalt Ihres Studiengangs können Sie eine oder mehrere für Sie passende Varianten wählen. Die tabellarischen Darstellungen können Sie wie eine Vorlage verwenden und mit Informationen Ihres Studiengangs füllen. Das Beispiel für eine grafische Darstellung dient als Orientierung und muss auf die Inhalte und Veranstaltungen Ihres Studiengangs angepasst und ggf. neu erstellt oder ergänzt werden.

## *4.1 Modulübersicht*

Hier folgt eine nach Modulen sortierte Übersicht Ihres Studiengangs. Die Übersicht zeigt die einzelnen Module und ihre zugehörigen Lehrveranstaltungen. Für jede Veranstaltung wird die Art, Pflicht oder Wahlpflicht, die Semesterwochenstunden (SWS), die zu erreichenden ECTS-Punkte, das empfohlene Fachsemester sowie Studien- und Prüfungsleistung genannt.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Modul**Lehrveranstaltung | **Art** | **P/WP** | **SWS** | **ECTS-Punkte** | **Empf. Sem.** | **SL/PL** |
| **Name des Moduls (Anzahl der ECTS-Punkte)** |
| Name der Veranstaltung  | V | P | 2 | 3 | 1 | SL:PL: |
| Name der Veranstaltung  | S | P | 2 | 3 | 1 | SL: |
| **Name des Moduls (Anzahl der ECTS-Punkte)** |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| **Name des Moduls (Anzahl der ECTS-Punkte)**  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

Abkürzungen in der Tabelle: Art = Art der Lehrveranstaltung (V = Vorlesung, S = Seminar etc.); P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; ECTS = European Credit Transfer System; Empf. Sem. = empfohlenes Fachsemester; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung, bitte um weitere ergänzen

## *4.2 Studienverlauf*

Hier folgt eine nach Fachsemester sortierte Übersicht aller Veranstaltungen Ihres Studiengangs. Für jede Veranstaltung wird das Modul, zu dem sie gehört, die zu erreichenden ECTS-Punkte, die Semesterwochenstunden (SWS) und Studien- und/oder Prüfungsleistung genannt. Außerdem wird für jedes Fachsemester die Summe der ECTS-Punkte dargestellt.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| FS | Veranstaltung(en) | Modul | ECTS | SWS | PL/SL |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | z.B. Interpretationskurs über einen klassischen Text derPhilosophie, Teil 1 | M1 | 10 | 4 | SL |
| z.B. Vorlesung 1 zur theoretischen Philosophie | M3 | 6 | 2 | SL |
| z.B. Vorlesung 1 zur praktischen Philosophie | M4 | 6 | 2 | SL |
| ∑ = | 22 |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 2 | z.B. Interpretationskurs über einen klassischen Text derPhilosophie, Teil 2 | M1 | 10 | 4 | PL |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| ∑ = |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 3 |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| ∑ = |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 4 |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| ∑ = |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 5 |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| ∑ = |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| … |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| ∑ = |  |  |  |

Alternativ zur tabellarischen Darstellung kann eine grafische Darstellung des Studienverlaufs genutzt werden. Das hier aufgeführte Beispiel dient der Orientierung. Es soll veranschaulichen, wie eine grafische Darstellung aussehen könnte und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die grafische Darstellung illustriert den Studienverlauf nach Veranstaltungen unterteilt. Zu einem Modul zusammengehörende Veranstaltungen sind in derselben Farbe markiert.

Insgesamt gilt es zu beachten, dass die Zusammengehörigkeit der Veranstaltungen zu Modulen visuell dargestellt sein sollte (z.B. durch Farben) und die zu erreichenden ECTS-Punkte ersichtlich werden. Wir empfehlen außerdem pro Semester die Summe der ECTS-Punkte hinzuzufügen.

Beachten Sie außerdem: Sollte Ihr Studiengang über verschiedene Profillinien und/oder verschiedene Studienvarianten und damit verschiedene idealtypische Verläufe verfügen, sind ggf. auch mehrere tabellarische oder grafische Darstellungen sinnvoll.

**1. Semester**

**2. Semester**

**3. Semester**

**4. Semester**

**5. Semester**

**6. Semester**

Einführung in die Fachwissenschaft

(5 ECTS)

Einführung in die Fachwissenschaft

(8 ECTS)

Lehrveranstaltung B aus
Modul A

(5 ECTS)

Lehrveranstaltung A aus
Modul A

(5 ECTS)

**16 ECTS**

**28 ECTS**

**26 ECTS**

**25 ECTS**

**28 ECTS**

**28 ECTS**

Praktikum (14 ECTS)

[in der vorlesungsfreien Zeit]

Lehrveranstaltung B aus
Modul G

(6 ECTS)

Lehrveranstaltung C aus
Modul G

(6 ECTS)

Lehrveranstaltung A aus
Modul G

(5 ECTS)

Lehrveranstaltung B aus
Modul F
(5 ECTS)

Lehrveranstaltung A aus
Modul F

(5 ECTS)

**Fachwissenschaftliche
Grundlagen**

**Anwendungsfelder**

**Vertiefung & Spezialisierung**

Lehrveranstaltung A aus
Modul B

(5 ECTS)

Lehrveranstaltung A aus
Modul C

(6 ECTS)

Lehrveranstaltung B aus
Modul C

(6 ECTS)

Lehrveranstaltung B aus
Modul B

(5 ECTS)

Deskriptive

 Statistik

(6 ECTS)

Lehrveranstaltung A aus
Modul D

(7 ECTS)

Lehrveranstaltung A aus
Modul E

(5 ECTS)

Lehrveranstaltung B aus
Modul E

(5 ECTS)

Lehrveranstaltung C aus
Modul E

(5 ECTS)

Lehrveranstaltung A aus
Modul H

(6 ECTS)

Inferenzstatistik

(6 ECTS)

Lehrveranstaltung B aus
Modul D

(7 ECTS)

Lehrveranstaltung B aus
Modul H
(6 ECTS)

Vertiefung

(8 ECTS)

Vertiefung

(8 ECTS)

Bachelorarbeit

(10 ECTS)

# 5 Modulbeschreibungen

Hier erfolgt nun eine genaue Beschreibung der einzelnen Module Ihres Studiengangs mit den dazugehörigen Veranstaltungen bzw. Modulteilen[[9]](#footnote-9)\*.

Zunächst finden Sie eine Tabelle mit Beispielen/mit Erklärungen und Formulierungshilfen ausgefüllt. Im Anschluss finden Sie eine leere (nur mit Überschriften gefüllte) Tabelle, welche Sie für jedes Modul kopieren und ausfüllen können.

## *5.2* *Modulname Modul A (ECTS-Punkte)*

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Veranstaltungen/Modulteile** | Art | ECTS | SWS | P/WP | PL/SL | Empfohlenes Fachsemester |
| Einführung in die [Fach]wissenschaften | V | 5 | 2 | P | SL | 1 |
| Forschungsmethoden:Untersuchungsdesigns und Datenerhebung | S | 5 | 2 | P | SL, PL | 2 |
| Arbeitsaufwand des Moduls | 300 hinsgesamt  | 60 hPräsenzstudium  | 240 hSelbststudium |
| Semesterwochenstunden | 4 |
| Modulverantwortliche/r | Max Musterfrau |
| Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung | Beispiele:* Es muss Veranstaltung / Modul XX erfolgreich absolviert worden sein.
* Es müssen Sprachkenntnisse auf dem Niveau XX nachgewiesen werden etc.
* Keine
 |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung  | Beispiele: Die Studierenden * haben … gelesen
* sind erfahren in …
* Besondere Vorkenntnisse im Bereich XX sind erforderlich.
 |
| Sprache/n | Deutsch bzw. Englisch, Literatur überwiegend auf Englisch |
| Moduldauer | 1 Semester |
| Angebotshäufigkeit | Nur im Wintersemester |
| Lehr-/Lern-Formen | * Vorlesung (Flipped Classroom): Studierende erarbeiten sich im Selbststudium anhand von auf ILIAS bereitgestellten Lehr-Lernvideos theoretische Inhalte. Darauf aufbauend werden in der wöchentlichen gemeinsamen Präsenzveranstaltung Fragen geklärt, Anwendungsbeispiele erprobt und Theorien und Modelle diskutiert.
* Übung
* …
 |
| Modulinhalte | Modulinhalte einheitlich in Fließtext oder Stichpunkten * Definitionen von …
* [Fachwissenschaftliche] Fragestellungen im historischen Kontext
* Klassische und aktuelle [fachwissenschaftliche] Studien
* ….
 |
| Lern- und Qualifikationsziele (angestrebte Lernergebnisse, „Learning Outcomes“) | Formulierungshilfen:Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:* können Studierende grundlegenden Konzepte und Methoden von … erklären.
* können Studierende Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen … erkennen und beschreiben.
* sind Studierende in der Lage … kritisch einzuordnen.
* …

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende…* den Beitrag verschiedener Disziplinen im Bereich ... erklären.
* Rahmentheorien der [Fachwissenschaft] vergleichen und
* in ihren historischen Kontext einordnen.
* Klassische [fachwissenschaftliche] Studien und deren

Ergebnisse beschreiben.* ....
 |
| Zu erbringende Studienleistung/en | Beispiele:* 3 Essays zu verschiedenen Themen im Umfang von jeweils 4-6 Seiten während des Semesters
* Präsentation in Kleingruppen (ca. 30 Minuten)
* Leseprotokolle (5x pro Semester, jeweils eine Seite)
 |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | z.B. * Portfolio (Umfang 15-20 Seiten)
* Erstellen eines Wiki-Beitrags (800-100 Wörter) und Feedback auf einen Wiki-Beitrag von Kommiliton\*in (1/2 Seite)
* Posterpräsentation sowie Diskussion (30 Minuten)
* Erstellung eines Fachgutachtens (4 Seiten)
* Klausur (90 Minuten)
* Ergänzende Informationen für Studierende: z.B. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfungsleistung (z. B. erfolgreiche Abgabe (50%) von Übungsblättern, 3 Essays); Wie oft / wann finden (Nachhol-)Prüfungen statt?
 |
| Benotung  | Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur.Die Modulnote errechnet sich 60% aus der Klausur und 40% aus dem Wiki-Beitrag. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im B.A. XY |

## *5.2 Modulname Modul B (ECTS-Punkte)*

Vorlage für ein Modul. Diese Vorlage können Sie für jedes Modul Ihres Studiengangs duplizieren und die jeweiligen Unterkapitel (z.B. 5.3, 5.4 etc.) hinzufügen.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Veranstaltungen/Modulteile** | Art | ECTS | SWS | P/WP | PL/SL | Empfohlenes Fachsemester |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Arbeitsaufwand des Moduls | h insgesamt  | h Präsenzzeit  | h Selbststudium |
| Semesterwochenstunden |  |
| Modulverantwortliche/r |  |
| Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung |  |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung |  |
| Sprache/n |  |
| Moduldauer |  |
| Angebotshäufigkeit |  |
| Lehr-/Lern-Formen |  |
| Modulinhalte |  |
| Lern- und Qualifikationsziele (angestrebte Lernergebnisse, „Learning Outcomes“) |  |
| Zu erbringende Studienleistung/en |  |
| Zu erbringende Prüfungsleistung |  |
| Benotung  |  |
| Verwendbarkeit des Moduls |  |

1. Aus dem [Modulhandbuch der Sportwissenschaft](https://www.sport.uni-freiburg.de/de/studium/studorga-poly-bsc-med-msc/pruefung/dateien/b-sc-modulhandbuch-po-2018-ab-ws-18-19.pdf), Universität Freiburg, abgerufen am 23.02.2023 [↑](#footnote-ref-1)
2. [↑](#footnote-ref-2)
3. 2 & 3Aus den Modulhandbüchern [Sportwissenschaften](https://www.sport.uni-freiburg.de/de/studium/studorga-poly-bsc-med-msc/pruefung/dateien/b-sc-modulhandbuch-po-2018-ab-ws-18-19.pdf), [↑](#footnote-ref-3)
4. [I](https://www.tf.uni-freiburg.de/bilder/studium_lehre/modulhandbuecher/modulhandbuch-b-sc-informatik-po-2018-stand-marz-2023)nformatik und [↑](#footnote-ref-4)
5. [Biologie](https://www.bio.uni-freiburg.de/studium/pdf/grundmodule/at_download/file) der Universität Freiburg [↑](#footnote-ref-5)
6. und [Anglistik](http://www.as.uni-heidelberg.de/studium/modulhandbuecher/files/modulhandbuch-ba_75.pdf) der Universität Heidelberg, abgerufen am 05.09.2023. [↑](#footnote-ref-6)
7. 7 & 8 Aus den Modulhandbüchern [Sportwissenschaften](https://www.sport.uni-freiburg.de/de/studium/studorga-poly-bsc-med-msc/pruefung/dateien/b-sc-modulhandbuch-po-2018-ab-ws-18-19.pdf) der Universität Freiburg,

9 [Biologie](https://www.bio.uni-freiburg.de/studium/pdf/grundmodule/at_download/file) der Universität Freiburg

10 & 13[Anglistik](http://www.as.uni-heidelberg.de/studium/modulhandbuecher/files/modulhandbuch-ba_75.pdf) der Universität Heidelberg

11 & 12 [I](https://www.tf.uni-freiburg.de/bilder/studium_lehre/modulhandbuecher/modulhandbuch-b-sc-informatik-po-2018-stand-marz-2023)nformatik der Universität Freiburg, abgerufen am 05.09.2023. [↑](#footnote-ref-7)
8. \* Ein Modul ist eine thematisch und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit. Ein Modul setzt sich i.d.R. aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zu einem gemeinsamen Teilgebiet mit gemeinsamen angestrebten Lernergebnissen zusammen. Ein Modul umfasst die zu erbringenden Prüfungs- und Studienleistungen. Es umfasst ein bis zwei Semester. [↑](#footnote-ref-8)
9. \* Falls sich in Ihrem Studiengang Lehrveranstaltungen von Semester zu Semester ändern, können Sie hier im Modulhandbuch auf ihr jeweils aktuelles Vorlesungsverzeichnis verlinken, um zu verdeutlichen, welche konkreten Veranstaltungen Studierende in den jeweiligen Modulteilen besuchen können. Wichtig ist, dass Sie alle relevanten Rahmeninformation aber in Ihren Modulhandbüchern regeln, z.B. die Konkretisierung der Prüfungs- und Studienleistungen. [↑](#footnote-ref-9)